

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 50. Sonntag, den 19. August 1827.

Antwort in Veranlassung der Strophen
des Gedichts die allgemeine Kirche
in Nr. 29 dies. Bl.

Ja, wir wollen in die Kirche kommen,
Die der Vater der Natur erbaut!
In die Hallen wo nicht mehr bekommen,
Mancher Gute hin zur Ferne schaut.

Wo unnenbar Liebe sich nur zeigt,
Die der Schöpfer seiner Schöpfung weiht,
Wo mit Ehrfurcht unser Geist sich beugt,
Und dem Menschen neue Kraft verleiht.

Wo des Vaters Sonne allen scheint,
Wo der Wurm des Lebens sich erfreut,
Wo dem Menschen der auch Thränen weinet,
Erpft die Allmacht der Natur ihm beut.

Consende von Sängern in den Lüften
Singen jubelnd Lobgefänge hier,
Und auf blumenreich geschmückten Tristen
Lebt zu seinem Preise auch das Thier.

Da nur athmet Liebe, Ehrfurcht, Freude,
Uns in allbeseel'gender Natur:

Denn zerfallen ist des Grades Scheide,
Wo wir wandeln auf der Liebe Spur.

Hier sind Berge keine Hochaltäre,
Zeigen uns des Lichtes frühsten Strahl,
Geben uns den Blick zu höh'rer Spähre,
Wo auf unsrer Brüder Hüften Thal.

Mit der Hoffnungsfarbe neu bekleidet
Jeder Jahres-Frühling den Altar,
Damit nie der Glaube von uns scheidet
Der stets unsrer Hoffnung Schutzgeist war.

Feiren woll'n wir hier zu jeder Stunde,
Wo Natur uns ihre Schönheit beut,
Gottes Güte und in diesem Bunde,
Wehren unsrer Brüder stillen Leid!

Denn auch in der Schöpfung weiten Hallen,
Lobet oft der Elemente Kraft,
Und es hat dem weisen Gott gefallen,
Daß Geseß regiere was er schafft.

Wo im Allgemeinen dieses waltet,
Zu dem Fortbestehen der Natur,
Und der Mensch die Geisteskraft entfaltet,
Wärdig zu verfolgen diese Spur.

O! da wandelt er auf schönem Wege,
Hoffend daß sein Leben Friede sey,
Klimmt auch mühsam über böse Stege,
Während seines Lebens schönen Mai.

Aber oft in sturmbewegten Tagen,
Selbst in des Lenzes schönerer Zeit,
Schmetter'n Blicke ohne uns zu fragen,
Nieder was uns einzig noch erfreut.

Nicht mal — denn mit Schauern muß ich's
sagen,

Will ich böser Menschen Meldung thun,
Die nur Neid in ihren Busen tragen,
Nur in Werken ihrer Selbstsucht ruh'n.